



Ring Nr. 23

Knospen, Blättern, Zapfen und Früchten gilt mein Interesse beim Goldschmieden. Formgebend für meinen Ring ist die Außenhaut einer Lychee-Frucht. Abformen, Gießen, Umformen und Planieren erlaubte mir nach vielen Wiederholungen, einen Ring zu biegen. Die Oberfläche hatte sich wegen der Verformungen komprimiert, die Spitzen der Fruchtschalen kamen einander näher.

Ist eine solche Entwicklung nicht auch ein Zeichen unserer Zeit?

Um unseren Planeten zu retten, muss die Menschheit umdenken, zusammenrücken und einander näherkommen. Gottfried Wilhelm Leibniz griff die Idee der „besten aller möglichen Welten“ auf. Für ihn und auch für mich ist nicht der derzeitige Zustand der Welt der bestmögliche, sondern ihr dynamisches Entwicklungspotenzial, das die Menschen erkennen sollten und zwingend reagieren, um unsere Erde zu erhalten.

Die Oberfläche des Rings ist aus einer Naturabformung der Lychee-Frucht entstanden. Könnte es auch ein Segment eines Korallenriffs, ein Teil des Meeresbodens oder die Haut eines unentdeckten Lebewesens auf dem Meeresgrund sein? Die vier Brillanten stehen für die vier Himmelsrichtungen.

Material:

Der Ring ist 900/000 Gelbgold gearbeitet und wiegt 17,58 g. Die gefassten vier Brillanten wiegen zusammen 0,06 ct TW/vsi.